

Montag den 19. November 1866.

(384—3)

Nr. 13855.

Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Triest ist eine Lehrerstelle für Deutsch, Latein und Griechisch erledigt, womit ein Jahresgehalt von 915 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 1050 ö. W., ein Quartiergeld von jährlich 126 fl. ö. W. und der Anspruch auf die gesetzlichen Decennalzulagen verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Staatsministerium stylisirten Gesuche mit den Nachweisungen über ihre vorschriftsmäßige Eignung für die genannten Sprachfächer, so wie über ihre allfällige Kenntniß des Italienischen im Wege ihrer vorgesehten Behörden

bis zum 15. December 1866

an diese Statthaltereie gelangen zu lassen.

Triest, am 30. October 1866

Von der k. k. k. Statthaltereie.

(398a)

Nr. 10241.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung des Ertrages der Mauthstationen Cernuc, Zoll bei Heidenschaft, Feistritz bei Dornegg, Dreffon, Rudolfswerth und Munfendorf

am 27. November 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei dieser Finanz-Direction eine nochmalige Versteigerung mit Festsetzung der mit hierortiger Kundmachung vom 5. Juli d. J., 3 3298 (eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 17. Juli dieses Jahres), bekannt gegebenen Fiscalpreise stattfinden wird.

Schriftliche Offerte können am obangeführten Licitationstage vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung bei dieser Finanz-Direction eingebracht werden.

Laibach, am 16. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(396b—1)

Nr. 10273.

Kundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlags Bezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 für den Bezirk Adelsberg wird bei dieser Finanz-Direction

am 22. November 1866,

um 10 Uhr Vormittags, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 17. November 1866 Nr. 264.

Laibach, am 15. November 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(393b—1)

Nr. 9831.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Eschernembl in Krain im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewianstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

18. December 1866,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 262 vom 15. November 1866, berufen.

Laibach, am 16. November 1866.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(394—3)

Nr. 757.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Rathsecretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von 945 fl., im Falle der eintretenden Vorrückung mit dem jährlichen Gehalte von 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege binnen vier Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. November 1866.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(397)

Nr. 2295.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die für die Ortsgemeinde Heil. Kreuz bestimmte Hebammenstelle mit der aus der Bezirkskasse zahlbaren jährlichen Remuneration von 42 fl. ö. W. in Erledigung gekommen sei.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre mit dem vorgeschriebenen Diplome belegten Gesuche bis Ende November l. J. hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Landstraß, am 6. November 1866.

(2492—2)

Nr. 19726.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Jakob Zager von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 248 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 162, Ref.-Nr. 132 vorkommenden Realität pto. 49 fl. 25 1/2 kr. resp. des Restes s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. October. 1866.

(2482—2)

Nr. 19369.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Kozub, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Mathias Kozub von Ladje gehörigen, gerichtlich auf 1685 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Görttschach sub Ref.-Nr. 45 vorkommenden Realität pto.

92 fl. 86 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. December 1866,

die zweite auf den

2. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10percent. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1866.

(2495—2)

Nr. 18791.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Mathias Briel von Dobruine gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den

15. December 1866,

16. Jänner und

16. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 967 fl. hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. October 1866.

(361—3)

Nr. 4088.

Edict.

Hieramts erliegen nachstehende, aus abgeführten Untersuchungen herrührende Effecten, deren Eigenthümer bisher nicht erforscht waren, als:

1. eine weißtuchene Weste, 2 kurze und 1 langes Küchenmesser, 1 mit Messing beschlagenes Messer;
2. 1 Tischmesser mit schmaler Klinge, 1 kleines Tischmesser mit abgebrochener Spitze, 1 Flasch mit Pulver;
3. ein schwarzer Hut;
4. eine alte rothlederene Brieftasche;
5. eine kleine Pistole;
6. zwei Tücheln;
7. ein Jagdgewehr;
8. ein blauzeugener Regenschirm;
9. ein grünzeugener Regenschirm;
10. ein zerbrochenes Doppelgewehr;
11. ein Schleppsäbel;
12. eine schwarzzeugene Weste, ein Haarkamm, ein Rosenkranz und ein Weinfäßchen;
13. ein Schneideisen und ein Messer;
14. ein zerissener Hut;
15. drei Ellen Cambridge, zehn Ellen blauer Percail und 1 Schürze;
16. ein Tragkorb;
17. zwei Flaschen und zwei Bottiche;
18. ein Hut und 1 Hacke;
19. ein rothes Tüchel, eine braunzeugene Hose, drei neue und ein altes Taschenmesser, ein Taschenspiegel, vier neue Kämmen, eine Mundharmonica, mehrere Nähnadeln, ein Portemonnaie, eine graue Halschleife und 1/3 Ellen rothgeblumter Cambridge.

Die Eigenthümer obiger Sachen werden aufgefordert,

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung sich zu melden und ihr Recht auf die angesprochenen Sachen nachzuweisen, widrigens die beschriebenen Sachen veräußert und der Kaufpreis an die Staatscasse abgegeben würde.

Rudolfswerth, am 16. October 1866.

(392—3)

Nr. 8333.

Kundmachung.

Der Voranschlag der städtischen Einnahmen und Ausgaben pro 1867 liegt in Gemäßheit des § 65 des Stadtstatuts durch 14 Tage im magistratischen Expedite zur öffentlichen Einsicht auf.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. Novbr. 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(2405-3) Nr. 1843. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale gegen Johann Pugel von Podgora wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1863, Z. 503, schuldiger 107 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 125 und 125 1/2 und sub Urb.-Nr. 62, 66 und 67 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 19. December 1866,
19. Jänner und
20. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Amtskanzlei, die dritte Vicitationsstagsatzung in loco rei silae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 26. April 1866.

(2447-3) Nr. 2921. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompale gegen Anton Schniderschitz von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldiger 241 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1658 fl. 65 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagsatzung auf den

- 18. December 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 13. Juli 1866.

(2449-3) Nr. 3833. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kaudič, durch Herrn Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Johann Verbausch von Ponique Haus-Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1865, Z. 18940, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. December 1866 und
18. Jänner und
18. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 4. September 1866.

(2460-3) Nr. 6197. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Potofkar von Radomle gegen Michael Traun von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1866, Z. 667, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1970 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. December 1866,
7. Jänner und
7. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 6. October 1866.

(2462-3) Nr. 2790. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Thomschitz von Streindorf, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Johann Hraß von Sittich wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1865, Z. 928, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 3 1/2, 37 1/4 und 37 vorkommenden, zu Sittich gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. December 1866,
14. Jänner und
14. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 17. September 1866.

(2515-3) Nr. 7279. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ursula Debenc von Bezulak Nr. 10, Bezirk Planina, gegen Johann Mule von Dberresdorf Nr. 13 wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1865, Z. 7703, schuldiger 35 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 839/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 21. December 1866,
23. Jänner und
23. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. October 1866.

(2483-3) Nr. 19584. **Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei zur Einbringung der Forderung des Anton Sternad von Cesta pr. 175 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten die executive Feilbietung der dem Joseph Potofkar von Brezje Nr. 9 gehörigen, im Grundbuche St. Marein Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Halbhuhe sowie der auf 40 fl. 95 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme der Realfeilbietungen die Tagatzungen auf den

- 12. December 1866,
12. Jänner und
12. Februar 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei; zur Vornahme der Mobilarsfeilbietungen aber auf den

- 3. December und
17. December 1866,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Pfandsücke mit dem angeordnet worden, daß die Realität sowie die Pfandsücke nur bei der letzten für eines oder des andern angeordneten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. October 1866.

(2498-3) Nr. 5561. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Laurič von Planina gegen Franz Machorčič von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 10. December 1846, Z. 5339, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 260 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2499-3) Nr. 5560. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mojek von Planina gegen Lorenz Willand von Lase wegen aus dem Vergleiche vom 13. April 1858 und der Cession vom 4. April 1864 schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. December 1866,
11. Jänner und
8. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 11. October 1866.

(2516-3) Nr. 7351. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebene von Großblaschitz gegen Lukas Kavčelj von Pudob wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1865, Z. 6026, schuldiger 500 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1008 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. Jänner,
12. Februar und
12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 13. October 1866.

(2533-3) Nr. 3888. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Blas Pirce von Neumarkt gegen Johann Klander von Unterotok wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 vorkommenden, gerichtlich auf 1532 fl. geschätzten Grundstücke, des im Herrschaft Radmannsdorfer Grundbuche sub Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. geschätzten Aekers und Rainwiese stara dobrova, des im nämlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 966, Post-Nr. 28 vorkommenden, auf 45 fl. geschätzten Aekers und Rainwiese v konce oder nova dobrava und des im nämlichen Grundbuche Ref.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Aekers und Rainwiese mošenska dobrova, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 142 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. November und
31. December 1866 und
31. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 9. October 1866.

(2486-3) Nr. 20120. **Neuerliche Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. August 1864, Z. 11562, kundgemacht, es sei die mit Bescheide vom 24. September 1864, Z. 14261, fällige executive Feilbietung der dem Thomas Savirčelj von St. Marein gehörigen Realität, Urb.-Nr. 11, Ref.-Nr. 10 ad St. Marein, im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

- 5. December 1866,
9. Jänner und
9. Februar 1867,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhange angeordnet worden. k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. October 1866.

Nur während des Marktes. Kundmachung aus Königgrätz, Crantenau, Nachod.

Durch die letzten Kriegsereignisse, welche die oben genannten Fabriksstädte so hart getroffen haben, sieht sich der böhmische Weber-Verein durch seine großen erlittenen Verluste an verdorbenem, verbranntem Material, gebrochenen und zerstörten Maschinen, welche einen Schaden von mehr als

250.000 Gulden

betragen, gezwungen, sämtliche noch vorhandenen großen Fabriks-Niederlagen, wie Graz, Pest, Prag, Brünn etc. etc., aufzulösen und sämtliche vorhandenen

Leinenwaaren-Erzeugnisse

um 10 Procent unter dem Erzeugungspreise zu veräußern, wie unten notirter Preis-Contant zeigt.

Um das Waarenlager schnellstens aufzuräumen, benützt der Weber-Verein die Gelegenheit des jetzigen hiesigen Herbstmarktes, indem derselbe sein großes Waarenlager von Graz zum Verlaufe hieher sandte. — Für sämtliche Erzeugnisse wird garantirt.

PREIS-COURANT:

- 1/2 Duzend echte Leinentücher fl. 1, 1.20, 1.60, 2 und höher.
- 1/2 " echtfarbige (blau, chamoi etc.) Leinentücher fl. 2, 2.50, 3 und höher.
- 1/2 " echte Battist-Leinentücher, hochfein fl. 2, 2.60, 3.20 und höher.
- 1 Stück echtfarbiges Kaffee Tuch in allen Größen 80 kr., fl. 1.50, 2 und höher.
- 1/2 Duzend echtfarbige Kaffeefertien in allen Farben 70 kr., fl. 1, 1.20 und höher.
- 1 Stück echt Leinenzwisch- u. Damaststichtuch in allen Größen und Mustern fl. 2, 2.30, 2.60 u. h.
- 1/2 Duzend echte Leinenzwisch- und Damast-Tischfertien fl. 1.80, 2.30, 2.70 und höher.
- 1/2 " " " Damast-Handtücher fl. 2.70, 3, 3.50 und höher.

Leinwänden.

- 1 Stück 30ellige echte Hausleimwand von fl. 7.50, 8, 8.50 und höher.
- 1 " " hochschwere Gebirgsleimwand (Handgespinnst) fl. 8.60, 8.90, 9 und höher.
- 1 " 40ell. hochf. echte Nachoder Leimwand, für Herrenhemden geeignet, fl. 17, 18, 19.50 u. h.
- 1 " 30- und 37ellige echte Lederleimwand fl. 10, 12, 13.40 und höher.
- 1 " 50ellige echte, besonders feine Nürnberger Leimwand fl. 20, 22, 25, 30 und höher.

Besonders bemerkenswerth:

- Schürhalschente von 35, 40, 45 kr. und höher.
- Echte Leinwänden in der Elle 26, 30, 35, 40 kr. und höher.
- Echte Schafwolldecken, Damastgarnituren für 6, 12, 18, 24 Personen.
- Leintücherleimwand in einer Breite von 1/2, 3/4, 1, Bettzeuge und Gradl, ungebleichte und gebleichte Handtücher in der Elle und noch viele andere Artikel zu äußerst staunenswerth billigen Preisen

Der ergebniß gefertigte Weber-Verein ladet das geehrte p. t. Publicum ein, die Gelegenheit eines reellen und billigen Ausverkaufs zu benützen, indem ein derartig billiger Ausverkauf noch nie stattgefunden hat.

Das Verkaufsorte befindet sich in der Judengasse im Dr. Pongratschen Hause vis-à-vis dem Herrn Bilina.

Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

der Weber-Verein.

(2565-2)

(2557-2) Nr. 7115.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Petsche von Moschwald, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relicitation der vorhin der Agnes Tscherne gehörig gewesen, zu Was Nr. 21 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Tom. I fol. 133 1/2 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 30. Mai 1865, Z. 4140, vom Herrn C. A. Kornitzer von Brod um den Meistbot von 851 fl. erstandenen Subentrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteherers bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

29. November 1866,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. September 1866.

(2539-2) Nr. 3109.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratursabtheilung nomine des hohen Arrars vom Laibach, Executionsführerin, gegen Johann Mojdic von Doberlevo, wegen schuldiger 58 fl. f. n. die executive öffentliche Veräußerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenberg sub Urb.-Nr. 63 pag. 82 vorkommenden, zu Doberlevo liegenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1320 fl. 60 kr., bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. December 1866,

5. Jänner und

6. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 24. August 1866.

(2558-2) Nr. 6802.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, als Vormund der minderj. Franz und Maria Hupert, die Relicitation der vorhin dem Johann Hupert von Was gehörig gewesen, im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Tom. I fol. 88 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 29. October 1861, Z. 7247, von der Johanna Hupert von Was um den Meistbot von 761 fl. erstandenen Viertelhuben wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

27. November 1866,

früh 10 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß bei dieser Tagsatzung die Realität um jeden Anbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 3. September 1866.

(2540-2) Nr. 3069.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach gegen Jakob Šubnik von Felbern wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1861, Z. 1516, schuldiger 269 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein Zelodnik sub Urb.-Nr. A 17 l. Abthl. vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 68 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

Die Kanzlei

des Hof- und Gerichts-Advocaten in Wien
Dr. Max Ritter v. Luschan

befindet sich seit 12. November 1866: (2574-3)
Stadt, Stoss im Himmel Nr. 3, im zweiten Stock.

Gottes Segen!

Mit dieser hübschen und oft bewährten Glücksbeise empfehle ich zum Preise von nur
2 Gulden für 1 Stück inclusive Stempel
10 " " 5 " " "
20 " " 11 " " "

Promessen auf 1864er Staatslose aus den Serien

2436, 57, 2799, 3288, 3639, 46, 52,
3774, 75, 3818, 3838.

Die Gewinnziehung findet schon Samstag den 1. December hier in Wien statt, und ist der Haupttreffer diesmal

250,000 Gulden.

(2477-6)

Aufträge aus den Provinzen mit Beifügung des Betrages werden prompt ausgeführt. Auf Wunsch erhält man die amtliche Ziehungsliste, so wie die gewonnenen Gelder allfogleich zugesandt. Man biete dem Glücke die Hand!

Eduard Lipstadt, Wien, Wollzeile 9.

(2564-2) Nr. 7187.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Jurkovic von Suchor, durch Herrn Dr. Benedikter, die Relicitation der vorhin dem Andreas Jurkovic gehörig gewesen, zu Suchor Haus-Nr. 9 gelegenen, im Grundbuche Kofel Tom. III fol. 330 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 3. April 1866, Z. 2294, von der Maria Jurkovic von Suchor um den Meistbot von 435 fl. erstandenen Viertelhuben wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

29. November 1866,

früh 9 Uhr, im Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. October 1866.

(2550-3) Nr. 4965.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig und Karoline Persche von Tschernembl gegen Johann Kapelle von ebenda wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen in die executive öffentliche Versteigerung der vom Letztern erstandenen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Cur. Nr. 8 und 9 vorkommenden Realitäten gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

28. November d. J.

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 1. November 1866.

(2549-3) Nr. 4525.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird bekannt gegeben, daß die Tagsatzung zur dritten executive Feilbietung der dem Johann Kohlbesen von Tschernembl gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Cur.-Nr. 326 und 332, dann Möttinger und Tschernempler Gilt sub Meis.-Nr. 552 vorkommenden Realitäten auf den

28. November 1866

mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

Tschernembl, am 1. October 1866.

(2587)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 29sten November werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

September 1865

versehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 19. Nov. 1866.

(2459-3) Nr. 6233.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Janko von Zupanjenive gegen Josef Kregar von Stahouca wegen aus dem Vergleiche vom 27. October 1865, Z. 5875, schuldiger 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mülkendorf sub Urb.-Nr. 433 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 807 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1866,

4. Jänner und

4. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. October 1866.

(2472-3) Nr. 4185.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. September d. J., Z. 3718, wird bekannt gegeben, daß am

1. December 1866

zur zweiten Feilbietung der der Amalie Nyon, als Franz Justin Preschern'scher Verlaßübernehmerin, gehörigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 2. November 1866.

